

Forcing – Die Herausforderung

- Durchsetzen, konfrontieren, Stärke entdecken -

Den anderen wäre es am liebsten, wenn alles beim Alten bliebe.

Auch die Kollegen in der Geschäftsleitung, die Miteigentümer, die Leitenden, sie alle sehen keinen Grund etwas zu verändern. Zumindest jetzt noch nicht.

Sie selbst aber, Sie sind überzeugt, dass die Zeit reif ist Neues anzupacken oder Zöpfe, die nicht mehr passen, endlich abzuschneiden. Auch wenn es unpopulär und unbequem ist. Sie haben eine klare Vorstellung von dem, was zu tun, und von dem was nicht mehr zu tun ist. Jedoch - Sie werden gebremst mit Hinweisen auf die Alltagsarbeit, die zur Zeit viel wichtiger ist. Sie sind unsicher, ob Sie es sich leisten können, die anderen zu konfrontieren, und Ihre Vorstellungen auch gegen Widerstand durchzusetzen. Und Sie wissen nicht, ob Sie das durchstehen.

In vielen Seminaren und Trainings geht es darum, sensibel für Prozesse und Menschen zu werden. Sich auf andere einzustellen, Bedürfnisse anderer wichtig zu nehmen und andere einzubeziehen sind wichtige Fähigkeiten für einen Manager, die so manchem fehlen. Sie müssen deshalb aktiviert und trainiert werden. Das heißt aber nicht - auch wenn es manchmal falsch verstanden wird - sich zum "Weichei" zu machen und die eigene Kraft zu leugnen. Wir alle kennen Situationen, in denen es darauf ankommt, ganz alleine zu entscheiden, auch gegen die Interessen Einzelner, und dazu deutlich und klar zu stehen.

Ziele:

Ein Seminar, das an unsere Grenzen führt und Wege zur Durchsetzung frei macht. Im inneren oder äußeren Konflikt über sich hinaus zu wachsen, ist die Erfahrung, die man nur einmal machen muss, um seine Stärken zu entdecken und auf Dauer zu aktivieren. Darauf stolz zu sein, ein größeres Repertoire zur Umsetzung des eigenen Willens zu erhalten und zu erfahren, zu welchem Handeln wir fähig sind, ist das Ziel dieses Seminars.

Dabei geht es nicht darum, andere "niederzuwalzen", sondern die eigene Kraft und Energie zu spüren und zu nutzen. Das befriedigende Gefühl der eigenen Lebendigkeit, lässt uns Dinge erfolgreich tun, die wir uns vielleicht vorher nicht zugetraut hätten.

Es geht darum, eine tiefere Form von Selbstsicherheit zu gewinnen, die nicht gleich beim ersten "Windstoß" weggeblasen wird. Deshalb ist es wichtig, sich mit den eigenen Zweifeln und Ängsten auseinanderzusetzen und sie ernst zu nehmen, ohne sich von ihnen beherrschen zu lassen. Uns in unserem derzeitigen Denken, unseren Einstellungen und unserem Verhalten zu verstehen und zu begreifen, ist ein notwendiger Schritt auf diesem Weg.

Inhalte:

- Was will ich wirklich ? Wo will ich in diesem Zusammenhang ankommen, selbst wenn ich mit Schwierigkeiten und Widerständen auf diesem Wege konfrontiert werde ?
- Wie gehe ich mit Ablehnung um und wie kann ich möglichem Substanzverlust entgegentreten ?
- Welche Grenzen setze ich mir ? Wo liegen meine tatsächlichen Grenzen und wie weit bin ich bereit zu gehen ?
- Wie bremsen mich über meine inneren Modelle von Führung, Durchsetzung, Kooperation, Konfrontation, Stark-sein aus ? Was will ich daran überdenken ?
- Wie glaube ich an mich und meine Ideen ?
- Welche meiner Stärken sind mir bewusst, welche Potentiale habe ich ?
- Wie kann ich meine Stärken, meine Rhetorik und meine Kraft in Auseinandersetzungen besser für mich arbeiten lassen ?
- Wie begeistere ich ? Wie bin ich Motor für Entwicklung, auch bei unpopulären Veränderungen ?
- Wie nutze ich meine Angst, meine Zweifel und meine Be-Denken als Stärke ?
- Wann fälle ich Entscheidungen allein und direktiv, wann beziehe ich andere ein, wie lebe ich mit den Konsequenzen ?

Von früheren Situationen kenne ich das Gefühl, mit Kraft und Initiative Dinge um mich herum voranzubringen. Mich selbst und andere mitzureißen. Nicht nur die richtige Nasse, die richtige Intuition zu haben, sondern auch wie selbstverständlich dafür zu kämpfen und Hindernisse aus dem Weg zu räumen...

Mögen tät' ich schon wollen, aber dürfen habe ich mich nicht getraut. Zögern Sie manchmal zu lange ? Ist Ihnen aufgefallen, wie oft Sie sich selber ausbremsen? ...

Sind Sie auch von lauter Bedenkenträgern umgeben ? Viele gute Ideen bleiben auf halbem Wege stecken, weil niemand da ist, der sich für sie so einsetzt, wie es nötig wäre. ...

Kooperieren heißt, mit gleich starken Partnern zusammenarbeiten ...

Wenn wir Geschäftsführer, Vorstand, Inhaber sind und die notwendige Macht besitzen, unsere Ideen durchzusetzen, ist es leicht, eben diesen Ideen Nachdruck zu verleihen. Was aber hilft uns in den vielen Situationen, in denen wir uns durchsetzen müssen ohne Machtbefugnis? Wie bringe ich gleichrangige Kollegen, andere Abteilungen oder die Mitglieder meiner Projektgruppe hinter mich und meine Ideen? ...

Flache Hierarchien, das bedeutet auch flache Macht- und Entscheidungsstrukturen. ...